



Wien, 31. Jänner 2019

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Mi bis So 11–18 Uhr
Mi und Fr bis 21 Uhr
(gilt auch an Feiertagen)

Pressedownloads:
belvedere21.at/presse21

Pressekontakt:
Irene Jäger
+43 664 800 141 185
i.jaeger@belvedere.at

Christian Ludwig Attersee, *Feuerstelle*, 2001, Mischtechnik mit Foto aus dem Jahr 1968 auf Karton, Privatbesitz
Foto: Johannes Stoll, © Belvedere, Wien; © Bildrecht, Wien, 2019

ATTERSEE FEUERSTELLE

1. Februar bis 18. August 2019

Das Belvedere 21 widmet Christian Ludwig Attersee eine große Einzelausstellung, die sein Frühwerk in den Fokus rückt. Mit bisher wenig bekannten Arbeiten macht die Schau sichtbar, wie Attersee den Umbruch in der künstlerischen Produktion ab den 1960er-Jahren aktiv gestaltet und begleitet hat.

„Die Ausstellung Attersee. Feuerstelle ist eine Rückkehr zu den Wurzeln des Künstlers und zugleich eine Zeitreise in die Gegenwart. Sie erinnert an die Sprengkraft des radikalen Frühwerks und zeigt Attersee als singulären Wegbereiter des souveränen Cross-over zwischen Kunst und Lebensgestaltung in allen Facetten,“ so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere.

In seiner fast sechzigjährigen Künstlerkarriere hat Christian Ludwig Attersee erfolgreich alle Kategorisierungen der Kunstgeschichte unterlaufen. Sukzessive ebnet er ästhetische Grenzen zwischen High und Low, zwischen Pop und Moderne, zwischen freier und angewandter Kunst. Der 1940 in Pressburg als Christian Ludwig geborene Künstler wählt 1966 den Beinamen Attersee nach dem gleichnamigen See im Salzkammergut, an dem er aufgewachsen ist und zum Meistersegler wurde. Attersee wird zu seiner allumfassenden Identität, die den Werken von nun an als Markenzeichen eingeschrieben ist.

Ab den 1960er-Jahren entwickelt Attersee eine ganz eigene Bildsprache. Als Gegenpol zum Wiener Aktionismus geht es ihm um die Erfindung erweiterter Welten und um die schöpferische Kraft der Kunst.

Attersees Objekterfindungen, die er später auf Leinwand und Papier überträgt, schlagen eine Brücke zum alltäglichen Gebrauchsgegenstand – so etwa die *Speisekugeln* oder das *Attersteck*. Der Künstler führt die „Atterseesprache“ ein, dreht einen etwas anderen Heimatfilm und reist nebenbei als Profisegler um die Welt. Er beschäftigt sich mit Bühnenausstattungen, tritt als Musiker auf (u. a. im heutigen Belvedere 21), kreiert Wandteppiche und Mosaik, verhüllt den Wiener Ringturm und schafft Produkte wie den Kräuterwermut namens *Atterbitter* und die *Attersee-Wurst*. Während frühe Werkphasen mit grellen Farben und Bildmotiven an die Pop-Art erinnern, eignet sich der Künstler ab Mitte der 1970er-Jahre einen gestisch-expressiveren Zeichenstil an, der später ins Malerische geht.

Attersees Werk schöpft aus dessen Biografie und Alltag genauso wie aus der Kunst und ihrer Geschichte. Vögel, Fische, Blumen, Speisen, Früchte, Frauen, Horizont, Segelsport und Wetter gehören seit den Anfängen zu Attersees Ikonografie und bilden ein allumfassendes Narrativ, dessen zahllose Geschichten erst bei näherer Betrachtung lesbar werden. Attersee, der Künstler der Erotik und der Schönheit, feiert mit seiner Motivwelt eine allumfassende Lebensform, in der alles doppelbödig auftreten kann. Er kokettiert mit dem Kitsch und versucht, die visuelle Präsenz seiner Arbeiten zu verstärken. Dabei ist seine Haltung ironisch-subversiv und selbstvermarktend zugleich.

Aktuell sind die Themen in Attersees Schaffen bis heute: beginnend beim Genderdiskurs, der sich bei Attersee bereits in Fotoserien der 1960er-Jahre zeigt, in denen er sich selbst androgyn präsentiert, über seine politische Haltung gegen den Rechtsruck in Politik und Gesellschaft durch die Mahnplakat-Serie in den 1980er-Jahren bis hin zum Umweltschutz, den er in seinen jüngsten Arbeiten thematisiert. Auch eine ironisch-skeptische Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff zieht sich durch sein Werk.

„Die Reflexionen, die am Anfang seiner Kunst stehen, sind nicht nur in die Welt der Populärkultur eingegangen, sie sind heute ‚Mainstream‘ und in unser Leben unumkehrbar eingesickert. Für nachfolgende Künstlergenerationen ist Attersee Vorreiter bzw. eine der Gründerfiguren, und in Österreich ist er weitgehend ein Einzelgänger“, so Britta Schmitz, Kuratorin der Ausstellung.

ZUR AUSSTELLUNG

ATTERSEE. Feuerstelle wirft erstmals einen ausgedehnten Blick auf die Anfänge des Wiener Künstlers. Die Schau will den frühen Attersee-Kosmos exemplarisch abbilden, für Rekontextualisierung und Aktualisierung sorgen und die zentrale künstlerische Entwicklung in Attersees ausschweifendem Œuvre nachzeichnen. Der Titel der Ausstellung ist dem Bild *Feuerstelle* (2001) entlehnt, weil sich darin ein Arbeitsprinzip erkennen lässt, das zeigt, wie Attersee den kontinuierlichen Aufbau des eigenen Werks auf der Grundlage vorangegangener Arbeiten entwickelt. Sein persönlicher Motivschatz ist dabei einer ständigen Metamorphose unterworfen und wird in komplexen Zusammenhängen eingesetzt. Die Auswahl der Arbeiten bringt bisher weniger beachtete Sujets zusammen, stellt die Wechselbeziehungen zwischen den Genres in den Vordergrund, hebt die „Atterseeisierung“ der Umgebung hervor und zeigt den performativen Aspekt des Werks. Collagen, Grafiken, Fotografien, Filme, Musik und Gemälde stehen gleichberechtigt neben Erfindungen, Kunsthandwerk und Produktdesign. In ausgewählten Beispielen werden aktuelle Arbeiten in die Ausstellung integriert, um die Stringenz in Attersees Œuvre nachvollziehbar zu machen.

KURZBIOGRAFIE

- 1940 Geboren in Pressburg/Slowakei
- 1944 Übersiedlung der Familie nach Österreich, Attersee verbringt seine Jugend in Aschach bei Linz und am Attersee in Oberösterreich
- 1957–63 Studium der Malerei an der Akademie für angewandte Kunst in Wien (Diplom bei Eduard Bäumer)
- 1964–66 Erste Gegenstandserfindungen im Bereich der Erotik und des Alltags
- 1965/66 Aufenthalt in Berlin
- 1971/72 Aufenthalt in Berlin auf Einladung des Berliner Künstlerprogramms des DAAD
- 1974 Erstes Konzeptkonzert *Selten gehörte Musik* mit Attersee, Brus, Nitsch, Rainer, Roth, Rühm, Steiger und Wiener in Berlin
- 1975 Attersees Arbeiten werden auf der 9. Biennale de Paris gezeigt
- 1977 Teilnahme an der Kasseler documenta 6
- 1979 Aufenthalt in Paris, Atlantiküberquerung zur Jahreswende 1979/80
- 1982 Erste Attersee-Matinee im Wiener Museum des 20. Jahrhunderts
- 1984 Attersee vertritt Österreich bei der Biennale di Venezia
- 1986 Gestaltung des Wiener Café Ring mit *Tapetenereignis*
- 1992–2009 Professur für Malerei, Animationsfilm und Tapiserie an der Universität für angewandte Kunst in Wien
- 1996 Außenwandmosaik nach einem Entwurf des Künstlers am Atterseehaus in Wien
- 1997 Auszeichnung mit dem Großen Österreichischen Staatspreis für Kunst
- 2002 Umfangreiche Attersee-Retrospektive im Stedelijk-Museum, Amsterdam
- 2004 Verleihung des Lovis Corinth-Preises der Künstlergilde Esslingen/Deutschland
- 2005 Ausstellung mit Werken der letzten fünf Jahre im Wiener BA-CA Kunstforum
- 2005 Auszeichnung mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse
- 2005 Bühnenbild für das Ballett *Petruschka* von Igor Strawinsky an der Wiener Staatsoper
- 2006 Ausstellung in der Sammlung Würth, Künzelsau
- 2006 Bühnenbild für das Ballett *Amadé* am Belgrader Madlenianum
- 2006 Ringturmverhüllung mit einer malerischen *Don Giovanni*-Gestaltung
- 2007 Ausstattung des 1. Liederballs des Wiener Männergesangsvereins im Kursalon Wien
Innenraummosaik *Reichtum Erde* in der Geologischen Bundesanstalt Wien
- 2008 Richard Strauss' *Salome* (Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme) am Theater Bremen
- 2015 Bühnenbild für die Oper *Weißer Rose* von Udo Zimmermann beim Brucknerfest Linz mit begleitender Ausstellung im Theaterfoyer

Christian Ludwig Attersee lebt in Wien und am Semmering in Niederösterreich. Seine künstlerischen Arbeiten wurden von Mitte der 1960er-Jahre bis heute in mehr als fünfhundert Einzelausstellungen in vielen Ländern Europas und den USA präsentiert. Details unter www.attersee-christian-ludwig.at

KATALOG



ATTERSEE. Feuerstelle

Herausgeberinnen: Stella Rollig, Britta Schmitz

Autor_innen: Jürgen Dollase, Walter Gröbchen, Michaela Pappernigg, Ana Petrović, Stella Rollig, Britta Schmitz, Annette Tietenberg

Grafikdesign: Ivonne Stark, Wien

Verlag: Prestel Verlag, München – London – New York

320 Seiten, 405 Abbildungen

Hardcover, 24 × 30 cm

Deutsch & Englisch in einem Band

ISBN 978-3-903114-66-1

Verkaufspreis: EUR 36,-

EDITION



Begleitend zur Ausstellung erscheint die Edition

TORTE MIT SPEISEKUGELN UND SPEISEBLAU (BACKE, BACKE KUCHEN), 1966/2018.

12-Farben-Druck auf Büttenpapier,

50 × 50 cm auf 60 × 60 cm, gerahmt

Nummeriert, datiert, signiert / Auflage: 50 + 20 A.P.

Ab 31.1.2019 um € 490 inkl. MwSt. im Belvedere 21

und online unter www.belvedere.at/editionen21 zu erwerben.

MUSIK-BOX & CD



RAMPI RAMPI: ATTERSEE MUSIK

WERKSQUER 1968-2018

Rampi Rampi, ein Querschnitt durch das musikalische Schaffen Christian Ludwig Attersees von 1968 bis 2018, ist ab 1. Februar 2019 als CD (18 Tracks) sowie als Musik-Edition (mit koloriertem Vinyl, CD, Liner Notes von Walter Gröbchen, „Atterseelied“-Single, handsigniertem Fotoprint Attersee & Affe und Kunstdruck *Kirschensaft*) in einer limitierten Auflage von 300 Stück im Belvedere21 erhältlich. CD € 20, Musik-Box € 150 inkl. MwSt.

RAHMENPROGRAMM

Mit dem heutigen Belvedere 21 verbindet Attersee eine langjährige Geschichte. 1982 stellt er zum ersten Mal im Pavillon von Karl Schwanzner – dem damaligen 20er Haus – aus. In den darauffolgenden Jahren bespielt er das Haus mehrfach mit seinen Matineen gemeinsam mit befreundeten Künstler_innen und Musiker_innen. Musik spielt auch im Begleitprogramm zur Ausstellung eine wichtige Rolle.

KURATORINNENFÜHRUNGEN

Mit Britta Schmitz

Freitag, 22. Februar, und Mittwoch, 22. Mai 2019, 19 Uhr

Die Kunst von Christian Ludwig Attersee hat immer eine Anbindung an das Alltägliche und spielt im Hier und Jetzt. Kuratorin Britta Schmitz spricht über das vielschichtige Frühwerk des Künstlers und stellt Bezüge zu seinem Leben her.

€ 4 (zzgl. Eintritt)

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

ATTERSEE-STUNDE

Mit Bernd Jeschek und Christian Ludwig Attersee

Mittwoch, 20. März 2019 | 19.30 Uhr

Der Schauspieler Bernd Jeschek liest Gedichte und Texte von Christian Ludwig Attersee, während der Künstler mit einer Auswahl seiner Lieder den Abend am Klavier begleitet.

€ 3 (exkl. Ausstellungsbesuch) oder mit gültigem Eintrittsticket kostenlos

Blickle Kino im Belvedere 21 | Anmeldung erforderlich

MUSIKABEND

Mit Christian Ludwig Attersee und Walter Gröbchen

Mittwoch, 3. April 2019 | 19 Uhr

Christian Ludwig Attersee spricht mit Walter Gröbchen (Autor und Musikverleger) über seine sechzigjährige Tätigkeit als Liedtexter, Musiker und Entertainer. Der Dialog wird mit Hörbeispielen aus dem Werk des Künstlers musikalisch untermalt.

€ 3 (exkl. Ausstellungsbesuch) oder mit gültigem Eintrittsticket kostenlos

Blickle Kino im Belvedere 21 | Anmeldung erforderlich

ATTERSEE-MATINEE

Selten gehörte Musik

Sonntag, 16. Juni 2019 | 10.30 – 13 Uhr

35 Jahre nachdem Christian Ludwig Attersee zum ersten Mal das damalige „20er Haus“ mit seiner legendären Matinee bespielt hat, kehrt er anlässlich seiner Ausstellung an den Ort des Geschehens zurück. Zusammen mit Markus Lüpertz, Hermann Nitsch, Gerhard Rühm sowie Ingrid und Oswald Wiener

lässt Attersee im Belvedere 21 die Selten gehörte Musik erklingen. Mit Sektempfang und Besichtigung der Ausstellung *Attersee. Feuerstelle*.

€ 25, für Freunde und Jahreskartenbesitzer_innen € 19
Erhältlich über WIEN-TICKET sowie an den Kassen des Belvedere

SCREENING

Gruß Attersee. Ein Märchen für Erwachsene, 1969, 94' 15''

Mittwoch, 20. Februar 2019 | 18.30 Uhr

Im Farbfilm *Gruß Attersee. Ein Märchen für Erwachsene* von 1969 nimmt Christian Ludwig Attersee Klischees des österreichischen und des deutschen Heimatfilms der Nachkriegszeit aufs Korn. Der Künstler tritt darin selbst auf: ausgesucht modisch gekleidet, geschminkt und als Designer surrealer Objekte wie eines *Würfel-BHs*. Dabei bleibt Attersee dem kitschigen Bild seiner Heimat verbunden, um es gleichzeitig zu entlarven.

Das Screening bildet den Auftakt zu einem Filmprogramm im Blickle Kino, das an vier weiteren Abenden die *Verschobene Heimat* – so auch ein Bildtitel Attersees – in den Blick nimmt.

Freitag, 1. März, Mittwoch, 27. März, Freitag, 12. April, und Mittwoch, 8. Mai 2019 | 18.30 Uhr
Weitere Informationen: www.belvedere21.at/blicklekino21

€ 5 | Anmeldung erforderlich
Blickle Kino im Belvedere 21

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

Anders Sehen: Assoziationsbilder bei Christian Ludwig Attersee

Samstag, 30. März und 11. Mai 2019 | 14 Uhr

Christian Ludwig Attersee hat in fast sechzig Jahren ein vielseitiges Œuvre mit einer ganz eigenen Bildsprache geschaffen. Mittels detaillierter Beschreibungen widmen wir uns den Inhalten seiner Werke und teilen unsere Assoziationen, die verschiedene Bildtitel bei uns hervorrufen.

€ 4 (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à € 2)
Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

INTERKULTURELLE KUNSTVERMITTLUNG

TEA TALK

Freitag, 15. Februar, 22. März, 26. April und 24. Mai 2019 | 16 Uhr

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe TEA TALKS wird das Belvedere 21 regelmäßig Ort für Begegnung und Austausch zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung sprechen die Teilnehmer_innen bei einer Tasse Tee über die Bedeutung von Kunst, teilen Geschichten aus ihrem Alltag und nehmen neue Erinnerungen mit nach Hause.

Veranstaltung auf Deutsch mit Arabisch- oder Persischdolmetscherin
Weitere Termine auf Anfrage unter public21@belvedere.at

Veranstaltung kostenlos mit Anmeldung | Dauer: 2 Stunden

MIT BABY IM MUSEUM

Christian Ludwig Attersees gemalte Bildwelten

Mittwoch, 20. Februar und 19. Juni 2019 | 14.30 Uhr

Baby-Eltern-Treff inklusive Kunsterlebnis! Das Belvedere 21 bietet Ausstellungsführungen an, die ganz auf die Bedürfnisse von Jungeltern mit Baby (0 bis 1 Jahr) abgestimmt sind. In entspannter Atmosphäre widmen sich die Teilnehmer_innen den Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung. Kinderwägen sind willkommen.

€ 4 (zzgl. Eintritt)

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

KREATIVWORKSHOP FÜR KINDER

Zwischen Traum und Wirklichkeit

Mittwoch, 6. Februar, und Donnerstag, 7. Februar 2019 | 14.30 Uhr | 3 bis 6 Jahre

Samstag, 16. Februar, Freitag, 17. Mai, und Samstag, 18. Mai 2019 | 15 Uhr | 3 bis 6 Jahre

Mittwoch, 6. Februar, Donnerstag, 7. Februar, und Freitag, 8. Februar 2019 | 11.30 Uhr | 7 bis 12 Jahre

Sonntag, 19. Mai 2019 | 15 Uhr | 7 bis 12 Jahre

Auf den farbenprächtigen Bildern von Christian Ludwig Attersee tummeln sich Vögel, Hunde und Fische. Was hat eine Palme auf einem Butterbrot zu suchen, und ist das tatsächlich ein Tiger, der genüsslich aus einer Porzellantasse trinkt? Im Studio21 lassen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf und bannen ihre eigene bunte Fantasiewelt auf Leinwand.

Kinder: € 4,50

Begleitpersonen Kinder 3 bis 6 Jahre: kostenlos

Begleitpersonen Kinder 7 bis 12 Jahre: € 8

Dauer: 2 Stunden | Anmeldung erforderlich

ALLGEMEINE INFORMATION

Ausstellungstitel	<i>ATTERSEE. Feuerstelle</i>
Kuratorin	Britta Schmitz
Exponate	Ca. 250
Dauer	1. Februar bis 18. August 2019
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Lange Abende: Mittwoch und Freitag bis 21 Uhr Gilt auch an Feiertagen
Tickets	Regulär 8 Euro Jahreskarte Belvedere 21 21 Euro Ermäßigt 6 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Web	belvedere21.at facebook.com/belvedere21 twitter.com/belvedere21wien instagram.com/belvedere21wien #ChristianLudwigAttersee

Der Presstext sowie hochauflösende Pressebilder stehen unter folgendem Link zum Download bereit: belvedere21.at/presse21